

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.371.180

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 15023/J-NR/2023 betreffend Ausgabe digitaler Endgeräte, die die Abgeordneten zum Nationalrat Katharina Kucharowits, Kolleginnen und Kollegen am 12. Mai 2023 an mich richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

- *Wie viele Tablets und Laptops wurden seit Vorstellung des 8-Punkte-Plans im Juni 2021 an die Schüler*innen ausgeliefert? (Bitte um genau Auflistung nach Jahren, Bundesland, Schultyp und Schulstandort, Schulstufe, in absoluten Zahlen und Schuljahren)*

Dazu wird auf die nachfolgende Aufstellung zum Stichtag 26. Juni 2023 verwiesen. Eine Zuordnung zu Kalenderjahren und Schulstufen ist aufgrund der verfügbaren Auswertungsstrukturen nicht möglich.

Digitale Endgeräte	Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2022/23
Burgenland	4.738	2.733
AHS-Unterstufe	1.408	934
Mittelschule	3.279	1.737
Sonderschule	51	41
Volksschule	-	21
Kärnten	8.839	4.946
AHS-Unterstufe	3.515	2.098
Mittelschule	5.239	2.807
Sonderschule	12	-
Volksschule	73	41

Niederösterreich	29.617	15.806
AHS-Unterstufe	11.147	5.689
Mittelschule	18.116	9.818
Sonderschule	351	296
Volksschule	3	3
Oberösterreich	27.574	14.777
AHS-Unterstufe	7.427	4.361
Mittelschule	19.911	10.190
Sonderschule	194	200
Volksschule	42	26
Salzburg	9.729	5.454
AHS-Unterstufe	3.307	1.835
Mittelschule	6.309	3.431
Sonderschule	113	188
Steiermark	20.126	10.790
AHS-Unterstufe	6.868	3.937
Mittelschule	13.205	6.829
Sonderschule	53	24
Tirol	14.050	7.371
AHS-Unterstufe	3.772	1.906
Mittelschule	10.160	5.378
Sonderschule	97	69
Volksschule	21	18
Vorarlberg	7.279	4.587
AHS-Unterstufe	2.020	1.092
Mittelschule	5.147	3.255
Sonderschule	36	175
Volksschule	76	65
Wien	29.588	17.471
AHS-Unterstufe	13.216	9.338
Mittelschule	15.411	7.281
Sonderschule	706	658
Volksschule	255	194
Summe	151.540	83.935

Zu Frage 2:

- *Wie viele Tablets und Laptops wurden seit Vorstellung des 8-Punkte-Plans im Juni 2021 an Lehrer*innen ausgeliefert? (Bitte um genau Auflistung nach Jahren, Bundesland, Schultyp und Schulstandort, in absoluten Zahlen und Prozent)*

Auf die nachfolgende Aufstellung zum Stichtag 26. Juni 2023 wird verwiesen. Eine Zuordnung zu Kalenderjahren ist aufgrund der verfügbaren Auswertungsstrukturen nicht möglich. Auch ist nicht ganz klar, worauf sich eine Prozentverteilung beziehen soll.

Digitale Endgeräte	Schuljahr 2021/22	Schuljahr 2022/23
Burgenland	870	386

AHS-Unterstufe	301	70
Mittelschule	509	263
Sonderschule	60	38
Volksschule	-	15
Kärnten	1.869	600
AHS-Unterstufe	665	185
Mittelschule	1.162	407
Sonderschule	15	-
Volksschule	27	8
Niederösterreich	5.183	2.176
AHS-Unterstufe	2.169	600
Mittelschule	2.663	1.325
Sonderschule	348	245
Volksschule	3	6
Oberösterreich	6.364	2.097
AHS-Unterstufe	1.469	474
Mittelschule	4.659	1.385
Sonderschule	225	228
Volksschule	11	10
Salzburg	1.756	661
AHS-Unterstufe	558	172
Mittelschule	1.123	369
Sonderschule	75	120
Steiermark	3.829	1.407
AHS-Unterstufe	1.495	433
Mittelschule	2.288	946
Sonderschule	46	28
Tirol	2.480	1.021
AHS-Unterstufe	816	214
Mittelschule	1.529	749
Sonderschule	120	46
Volksschule	15	12
Vorarlberg	1.325	893
AHS-Unterstufe	433	124
Mittelschule	813	590
Sonderschule	26	135
Volksschule	53	44
Wien	5.142	2.217
AHS-Unterstufe	2.685	911
Mittelschule	2.055	964
Sonderschule	356	309
Volksschule	46	33
Summe	28.818	11.458

Zu Frage 3:

- *In der Presseunterlage vom 23. Juni 2021 des Bildungsministeriums wurde angegeben, dass 93 % der Schulen, also 1.502 Schulen, an der Digitalisierungsoffensive teilnehmen werden. Wie viele Schulen sind es zum Stand der Anfrage und um wie viel Prozent und absolute Zahlen sind die teilnehmenden Schulen gestiegen bzw. gesunken? (Bitte um genaue Aufschlüsselung)*

Im Schuljahr 2022/23 wurden 1.543 Schulen mit digitalen Endgeräten nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes zur Finanzierung der Digitalisierung des Schulunterrichts ausgestattet. Das sind 41 Schulen mehr als 2021/22 und entspricht einer Steigerung um 3% auf insgesamt nunmehr knapp 96% der Zielgruppe der teilnahmeberechtigten Schulen.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Wie viele Schulen verwenden im Fach Digitale Grundbildung digitale Endgeräte? (Bitte um genau Auflistung nach Bundesland, absoluten Zahlen und Prozent)*
- *In welchen Schulformen bzw. Unterrichtsfächern werden bislang digitale Endgeräte verwendet? (Bitte um genaue Auflistung nach Schulstandort, Schulstufe und Unterrichtsfach)*

Der Einsatz der digitalen Endgeräte erfolgt gemäß dem von jedem Schulstandort ausgearbeiteten pädagogischen Konzept im Rahmen der digitalen Fachdidaktik. Das Monitoring obliegt den Schulleitungen, in weiterer Folge dem Schulqualitätsmanagement in den Bildungsdirektionen. Eine Erhebung ist Teil der vom Gesetzgeber in § 8 des Bundesgesetzes zur Finanzierung der Digitalisierung des Schulunterrichts festgelegten Evaluierung zum Einsatz digitaler Endgeräte und des IT-gestützten Unterrichts, welche bis spätestens Ende 2024 durchzuführen ist.

Zu Frage 6:

- *Wie viele Schulen haben sich im Schulgemeinschaftsausschuss gegen eine Lieferung der Laptops und Tablets entschieden? (Bitte um genau Auflistung nach Bundesland, Schulstandort, in absoluten Zahlen und Prozent)*
- Wie wird die Entscheidung gegen die digitalen Endgeräte von seitens der Schulen argumentiert?*
 - An wie vielen Schulen wurde aufgrund zu wenig ausgebildeter Lehrkräfte auf die Lieferung der digitalen Endgeräte verzichtet?*
 - An wie vielen Schulen wurde aufgrund mangelnder digitaler Infrastruktur (zB. fehlende Steckdosen, fehlende Räumlichkeiten) auf eine Lieferung der digitalen Endgeräte verzichtet?*

Bezüglich der angefragten Zahlen wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 13451/J-NR/2022 vom 16. Dezember 2022 verwiesen.

Die vorgebrachten Gründe beziehen sich überwiegend auf die infrastrukturellen Rahmenbedingungen.

Zu den Fragen 7 und 11:

- *Welche Schritte wurden von Seitens des Ministeriums unternommen, um die Zahl der dafür ausgebildeten Lehrkräfte zu steigern?*
 - a. *In welchen Bereichen wurden diese Schritte genau unternommen?*
- *In der Presseunterlage vom 23. Juni 2021 des Bildungsministeriums wurde angegeben, dass zum damaligen Zeitpunkt rund 30.000 Lehrer*innen die neuen Fortbildungsformate, MOOCs, in Anspruch nahmen.*
 - a. *Wie viele Lehrer*innen haben zum Stand der Anfrage die neuen Fortbildungsformate in Anspruch genommen?*
 - b. *Welche Maßnahmen setzt das Ministerium zusätzlich für die Fortbildung der Lehrer*innen?*

Aktuell haben rund 40.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den genannten Online-Fortbildungsformaten teilgenommen.

Da bereits vor Einführung des Pflichtgegenstandes Digitale Grundbildung die verbindliche Übung Digitale Grundbildung Teil des Lehrplans war und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen im Bereich der Fort- und Weiterbildung bestanden, wird davon ausgegangen, dass somit ausreichend qualifizierte Lehrpersonen an den Schulen vorhanden sind. Seit dem Studienjahr 2022/23 werden darüber hinaus Hochschullehrgänge zur Qualifikation von Lehrkräften für das Unterrichten des Pflichtgegenstandes Digitale Grundbildung angeboten.

Aktuell werden spezielle Studienangebote im Rahmen des Lehramtsstudiums Sekundarstufe Allgemeinbildung in allen Entwicklungsverbünden für die Qualifikation des Pflichtgegenstandes „Digitale Grundbildung“ etabliert. Neben der Verstärkung digitaler Lehr- und Lernformate wird zusätzlich die Stärkung und Erweiterung digitaler Kompetenzen (vor allem in den sogenannten „digitalen Fachdidaktiken“) bei der Weiterentwicklung der Curricula für Lehramtsstudien berücksichtigt. Basis dafür sind das Modell DigiKompP, die institutionseigenen Digitalisierungsstrategien sowie eine themenbezogene Curricula-Analyse des Qualitätssicherungsrates (QSR).

Auf Basis des 8 Punkte-Plans „Digitale Schule“ haben die Pädagogischen Hochschulen im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot etabliert. Kerninhalte auch dieser Befähigungsmaßnahmen sind der wirksame Einsatz von digitalen Technologien/Endgeräten und digitalen Bildungsmedien zur Unterstützung der Fachdidaktik im Sinne einer „digital-inkludierenden Fachdidaktik“.

Studienjahr	Veranstaltungen	Teilnehmende gesamt
2020/21	3.458	85.942
2021/22	3.047	59.441
2022/23	2.098	46.422
Gesamt	8.603	191.805

Die vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung initiierte Maßnahme *digi.folio* bietet die Möglichkeit, den Aufbau individueller digitaler Kompetenzen auch nachweislich zu dokumentieren.

Zu den Fragen 8 und 12:

- *Welche Schritte wurden von Seitens des Ministeriums unternommen, um die digitale Infrastruktur an den Schulen zu verbessern?*
 - a. *Wenn Schritte unternommen wurden, bitte um genaue Auflistung der dadurch entstandenen Kosten.*
- *In der Presseunterlage vom 23. Juni 2021 des Bildungsministeriums wurde angegeben, dass bis 2023 alle Bundesschulen mit Glasfaser ausgestattet sind. Wird man dieses Ziel einhalten können?*
 - a. *Wenn ja, wie weit ist man zum Stand der Anfrage bereits?*
 - b. *Wenn nein, wann werden alle Bundesschulen mit Glasfaser ausgestattet sein?*

Im Zuge des 8 Punkte-Plans „Digitale Schule“ wurde in den Jahren 2020 bis 2023 ein Schwerpunkt bezüglich des infrastrukturellen Ausbaus an den Bundesschulen speziell im Bereich der allgemein bildenden höheren Schulen gesetzt. Der Fokus lag hierbei einerseits auf dem Anschluss aller Schulen an breitbandiges Internet (Glasfaser/KOAX) und andererseits auf der flächendeckenden Versorgung der Schulgebäude mit WLAN. Das Investitionsvolumen für die Maßnahmen beläuft sich auf EUR 18,6 Mio. Mit diesen Mitteln wurde an den Bundesschulen eine massive Verbesserung der Netzwerkinfrastruktur erzielt, und das Ziel, alle Bundesschulen an Glasfaser anzubinden, wurde vor Kurzem erreicht.

Zu Frage 9:

- *In der Presseunterlage vom 23. Juni 2021 des Bildungsministeriums wurde angegeben, für welche Geräte sich das Ministerium entschieden hat. Im Herbst 2022 wurde berichtet, dass es aufgrund fehlerhafter Tablets zu Klagen gegen AI kam. Kam es hier zu Änderungen?*
 - a. *Wenn ja, bitte um genaue Auflistung nach Bundesland, absoluten Zahlen und Prozent.*
 - b. *Wenn ja, wieso hat man sich für andere Geräte entschieden?*
 - c. *Wenn ja, wie hoch waren die Kosten, die durch eine Geräteänderung entstanden sind? (Bitte um genaue Auflistung der Kosten pro Schüler*in/Lehrer*in und Auflistung der Gesamtkosten)*

Dazu wird auf die Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Nr. 11619/J-NR/2022 vom 6. Juli 2022 verwiesen.

Zu Frage 10:

- *Gab es Erhebungen, mit welchen Geräten die Schüler*innen und Lehrer*innen am besten arbeiten können?*
 - a. *Wenn ja, auf welche Erkenntnisse kam man durch diese Erhebungen?*
 - b. *Wenn ja, welche Schritte hat man seitens des Ministeriums unternommen, um die Schüler*innen und Lehrer*innen mit den zu am besten arbeitenden Geräten auszustatten?*
 - c. *Wenn ja, wie verwertet man die Ergebnisse dieser Erhebung für die zukünftige Anschaffung der Geräte?*
 - d. *Wenn nein, wieso hat man derartige Erhebungen nicht durchgeführt?*

Der Einsatz digitaler Endgeräte für das Lehren und Lernen in österreichischen Schulen hat bereits um die Jahrtausendwende mit ersten Notebook-Klassen an Pionierschulen begonnen. Insbesondere im Zusammenhang mit den ebenfalls zu dieser Zeit ins Leben gerufenen Netzwerken innovativer eLearning-Schulen (seit 2016 eEducation Austria) ist die Zahl der Notebook- und Tabletklassen über die Jahre auch sukzessive gestiegen, jedoch wurde keine Flächendeckung erreicht. Zahlreiche dieser Initiativen und Pilotprojekte zum Einsatz digitaler Endgeräte als Lernwerkzeuge wurden wissenschaftlich begleitet und auch auf die in der Fragestellung genannten Aspekte hin untersucht. Beispielsweise wurden im Zuge des von der Universität Graz (Durchgang 1) und der Pädagogischen Hochschule Wien (Durchgang 2) begleiteten Projekts „Mobile Learning“ im Zeitraum 2015 bis 2019 die pädagogischen Potentiale von Tablets unterschiedlicher Betriebssysteme untersucht und Strategien und Modelle für die Ausweitung von IT-gestütztem Unterricht mit digitalen Geräten erprobt.

In der Vorbereitungsphase zur Geräteinitiative wurden die verschiedenen Begleituntersuchungen und Evaluierungen ausgewertet. Weiters wurde die im Netzwerk eEducation Austria und an den erfahrenen Expert-Schulen vorhandene Expertise zum pädagogischen Einsatz von digitalen Endgeräten der unterschiedlichen Gerätetypen abgefragt. Diese gesammelten Erkenntnisse und Erfahrungswerte sind im Zuge der Beschaffungsverfahren in die Anforderungen an die Geräte und die technischen Spezifikationen eingeflossen.

Zu Frage 13:

- *Wann und durch wen wurde die Entscheidung getroffen, mit der 5. und 6. Schulstufe zu starten? Und worauf begründet sich diese Entscheidung?*

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung setzt die Initiative der Ausstattung von Schülerinnen und Schülern mit einem digitalen Endgerät gemäß aktuellem Arbeitsprogramm der Bundesregierung (Regierungsprogramm 2020 bis 2024) in

Form der darin vorgegebenen schrittweisen Ausrollung jeweils in der 5. Schulstufe um. Die einmalige Ausweitung auf die 6. Schulstufe im Schuljahr 2021/22 wurde vom Gesetzgeber mit dem Bundesgesetz zur Finanzierung der Digitalisierung des Schulunterrichts, BGBl. I Nr. 9/2021 idgF, beschlossen.

Wien, 12. Juli 2023

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek